

Besuch der Deutschen Abteilung des Liceo Melchiorre Gioia an 3 bayerischen Universitäten

In der Zeit vom 10.11 bis 14.11.2014 besuchten 28 Schüler und Schülerinnen der Deutschen Abteilung des Liceo Melchiorre Gioia in Piacenza in Italien die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, die Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg sowie die Ludwig-Maximilians-Universität in München.

Unsere Gruppe besucht die Deutsche Abteilung in Piacenza (Italien). Von der ersten Klasse des Gymnasiums an haben wir Deutschunterricht sowie deutschen Fachunterricht in Geschichte und Geografie. Die Fächer Deutsch und Geschichte sind auch Bestandteile unseres Abiturs. Mit dem bestandenen Abitur verfügen wir über ein Sprachzertifikat, das uns den direkten Zugang zu den deutschen Universitäten ermöglicht. Bayern und seine Universitäten sind für uns nicht nur wegen ihres ausgezeichneten Rufes, sondern auch wegen ihrer Nähe zu Italien interessant. Schon deswegen haben wir uns sehr auf unseren Schnupperbesuch an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen- Nürnberg, an der Ludwig-Maximilians-Universität und auch an der Technischen Hochschule Regensburg gefreut.

Das erste Ziel unserer Reise war Erlangen. Nach einer Übernachtung in der dortigen Jugendherberge sowie einem reichhaltigen Frühstück haben wir die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen- Nürnberg besucht. Unser Ansprechpartner dort war Herr Krusche. Er hat uns wichtige Informationen über das deutsche Hochschulsystem, die Studien- und Einschreibungsmodalitäten, das Studentenleben und die wichtigsten Studienfächer (wie z.B. Medizin, Pharmazie) gegeben. Anschließend hatten wir die Gelegenheit, in Gruppen unterteilt, verschiedene Vorlesungen zu besuchen. Einige von uns entschieden sich für eine Anatomievorlesung, andere bevorzugten die in Deutsch bzw. Englisch gehaltenen Vorlesungen in Anglistik bzw. Amerikanistik. Unser Besuch endete mit dem Mittagessen in der Mensa, wo wir die Gelegenheit hatten, uns mit Studenten der Universität zu unterhalten. Weitere Eindrücke von Erlangen konnten wir während eines Stadtbummelns sammeln.

Gegen Abend fuhren wir weiter nach Regensburg, wo wir uns am nächsten Tag den Studiengang International Relations and Management anschauen wollten. Nach einer ruhigen Nacht in der Jugendherberge, brachen wir am Morgen zur Hochschule auf und wurden dort von einer Soziologiestudentin empfangen, die uns kurz mit den Räumlichkeiten der Universität vertraut machte. Anschließend stellte uns Frau Schwarz von der Studienberatung die Universität vor und erklärte uns den Unterschied zwischen den theoretisch angelegten Hochschulen (Universitäten) und den praktisch ausgerichteten Hochschulen (Fachhochschulen). Sie gab uns auch wichtige Hinweise zu dem Einschreibungsverfahren sowie der Anerkennung unserer ausländischen Zeugnisse. Auch zeigte sie uns alle Studiengänge auf, die es an der OTH Regensburg gibt, ehe wir eine Vorlesung von Herr Professor Bresinsky besucht haben. Die Vorlesung und das anschließende Gespräch mit Herrn Professor Bresinsky haben uns besonders gut gefallen, weil er eine mitreißende Art hat seinen Unterrichtsstoff zu vermitteln und uns auch viele Tipps für unser weiteres Studien- und Berufsleben mit auf den Weg gegeben hat. Während unseres Besuches hatten wir auch die

Gelegenheit, die Stadt zu besuchen und durch die kleinen Gassen von Regensburg zu schlendern.

Am Schluss unserer Reise fahren wir nach München. Diese Stadt hat uns besonders begeistert, weil sie viele Möglichkeiten bietet. So haben wir unseren Besuch in der Stadt auch mit der Besichtigung der Sehenswürdigkeiten von München begonnen. Anschließend haben wir einen Stadtbummel durch München unternommen, bei dem wir die Gelegenheit nutzten, uns mit deutschsprachigen Büchern und Zeitungen einzudecken. Am Nachmittag trafen wir uns mit Vertretern der Ludwig- Maximilians- Universität, die uns über das Studium in Bayern und das Studium an der Universität München informierten. Uns hat diese Universität gefallen, weil sie ein vielfältiges Studienangebot bietet und für jeden von uns etwas im Angebot hat. Zum Abschluss haben wir noch das Hauptgebäude und die Gedenkstätte Sophie-Scholl besucht, wo wir wichtige Informationen über den Widerstand im Dritten Reich erhielten.

Zum Schluss möchten wir betonen, wie sehr uns der Schnupperbesuch an den bayerischen Universitäten gefallen hat. Wir haben sehr viele Informationen und Ideen für unser zukünftiges Studium bekommen und werden sicher die Möglichkeit in Bayern zu studieren ins Auge fassen.

(Irene Berrtonazzi, Alice Gettini)